RAR A 202
X 185934

ORNITHOLOGISCHER

# ATLAS

der

## aussereuropäischen Vögel

(Fortsetzung von Dr. C. W. Hahn's Werk)

von

H. C. Küster.

---

Dreizehntes Heft.

## PIPRIDEN.

1.

---

Mit acht fein colorirten Tafeln.

NÜRNBERG,
C. H. Zeh'sche Buchhandlung.
1837.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0001

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0002

# Coracina *Vieillot.*

## Kropfvogel.

Schnabel stark, dick, kürzer als der Kopf, schwach gewölbt, an der Spitze etwas hackig und hinter derselben mit zahnförmigem Ausschnitt.

Nasenlöcher eyförmig, offen, in einer Vertiefung am Schnabelgrunde.

Zunge kurz, glatt und spitzig.

Flügel spitzig, die 4te und 5te Schwungfeder am längsten.

Beine stark, geschildet, die beiden äussern Zehen an der Wurzel verwachsen. Nägel stark und gekrümmt.

Schwanz rundlich, aus acht Federn bestehend.

Der Kopf ist ziemlich gross, mit grossen, lebhaften Augen, und sehr langen, auswärtsgebogenen Bartborsten. Körper ziemlich schlank, mit rundlichen Federn bedeckt, welche am Oberrücken schuppenförmig abgerundet, am Unterleibe fein zerschlissen sind. Die starken Flügel erreichen etwa die Mitte des Schwanzes.

### Nr. 1.

## Coracina scutata *Temmink.*

### Rothhalsiger Kropfvogel.

Der ganze Körper schwarz, auf dem Rücken bläulich schimmernd; Kehle und Oberbrust lebhaft scharlachroth, einzelne Federn des Unterleibes braunroth.

Flügel- und Schwanzfedern braunschwarz; Schnabel bleigrau, Beine dunkelgrau. ♂

Länge 16 — 16 ½ Zoll.

Coracina scutata *Temmink*, *Neuwied* Beitr. III. 1. p. 466. n. 1.
„ rubricollis *Vieillot*, Dict. de Sc. Nat. Tom. 10. p. 351.
*Temmink* pl. color. 40.
*Buffon* pl. enlum. 381.
*Le Vaillant* ois. rares de l'Africa et des Indes pl. 47. 48.

Weibchen etwas kleiner, mit schwarzem Kinn und Kehle, Unterhals scharlachroth, Oberbrust rothbraun, übrigens wie das Männchen.

Junges Männchen. Kehle roth mit gelb und braun gemischt und meist auch der Bauch rothbraun, grössere Flügeldeckfedern graubraun mit rothbraunen Rändern.

Der rothhalsige Kropfvogel ist über einen grossen Theil Südamerika's verbreitet und lebt in dichten Waldungen. Er ist ziemlich häufig, lebt während der Paarzeit einsam, später vereinigen sie sich in grosse Flüge, die die Wälder zusammen nach Nahrung durchstreifen, welche vorzüglich aus Beeren besteht.

Die Stimme des Männchens, welches im Affekt die rothen Halsfedern zu einem Kragen aufrichten kann, ist laut, tief, und klingt wie hu! hu! hu! hu! Das Nest wird auf Bäumen angelegt und enthält zwei (?) Eier.

Man isst diese Vögel in Brasilien, auch benützen die Indianer die rothen Kopffedern zur Verzierung ihrer Pfeile.

Erlanger Museum.

# Cephalopterus *Geoffroi.*

## Schopfvogel.

Schnabel an der Wurzel seitlich zusammengedrückt, gebogen, gegen die Spitze cylindrisch, Kinnladenränder gezähnt; Mundöffnung bis unter die Augen verlängert.

Nasenlöcher länglich, vor dem Schnabelgrunde, offen.

Flügel mittelmässig, über die Schwanzwurzel reichend.

Beine stark, vorn mit grossen Tafeln, Zehen ziemlich lang, die äusseren am kürzesten, an der Basis mit der Mittelzehe verwachsen. Klauen mässig stark, wenig gebogen.

Schwanz stufenweise abgerundet.

Die einzige bekannte Art ist durch eigenthümliche Federbildung am Kopf und Hals ausgezeichnet.

### Nr. 1.

## Cephalopterus ornatus *Geoffroi.*

### Gezierter Schopfvogel.

Ganz schwarz, glänzend, auf dem Kopf ein Busch von aufgerichteten und an der Spitze wieder umgebogenen Federn, wodurch ein Schirm gebildet wird, der den Kopf beschattet; Halsseiten nackt und himmel-

blau, sie werden aber grösstentheils durch lange und gerade herabhängende Federn bedeckt, die eine Art von Wamme bilden. Schnabel schwärzlichbraun, Beine schwarz.

Länge 17 Zoll.

Cephalopterus ornatus *Geoffroi* Annales du Museum d'Histoire naturelle Tom. XIII. pl. 15.
„ „ Dictionaire d. Sc. nat. Tom. 7. p. 410.
Coracine onnata *Spix* av. Bras. I. Tab. LIX.
„ cephaloptera *Vieillot* Gal. d'ois. 114.
*Temmink* pl. color. 225.

Vaterland: Brasilien. Lebt heerdenweise in feuchten Wäldern am Flusse Solimoens.

Münchner Museum.

## Procnias *Hoffmannsegg.*

### Schnapper.

Schnabel kurz, dick, am Mundwinkel ausgebogen, viel breiter als hoch, vor der Spitze ausgeschnitten und zusammengedrückt; Spitze in einen kleinen Zahn auslaufend, Mundöffnung sehr weit, bis unter die Augen reichend; Mundwinkel mit Borsten besetzt.

Nasenlöcher eyförmig, mit erhöhtem Rande.

Zunge breit, dreieckig, mit getheilter Spitze.

Flügel stark, etwas spitzig, die erste Schwungfeder ist die längste.

Beine mässig, Tarsus mit grossen Tafeln, die äussern Zehen an der Wurzel verwachsen.

Schwanz etwas ausgeschnitten, aus 12 fast gleichen Federn bestehend.

Die Schnapper haben im Aeussern manche Aehnlichkeit mit den Schwalben, vorzüglich den weiten Rachen und die spitzigen Flügel, sind aber bei weitem weniger lebhaft und nähren sich auch nur von Früchten. In der kalten Jahreszeit vereinigen sie sich in kleine Gesellschaften, ausserdem leben sie einsam oder paarweise.

Das Gefieder der Männchen ist sehr schön und von dem der Weibchen verschieden gefärbt.

## Procnias ventralis *Illiger.*

### Blaugrüner Schnapper.

Prächtig blaugrün, seidenglänzend; Stirn, Gesicht, Schwung- und Schwanzfedern schwarz, beide letztere

blaugrün gerandet; Mittelbauch und Steiss rein weiss, Weichen schwarz bandirt. Schnabel schwarzbraun, Iris rothbraun, Beine graulich fleischfarben. ♂

Länge 6 — 6 1/3 Zoll.

Ampelis tersa *Linné* I. 2. p. 841. n. 7.
„ „ *Latham* Uebersicht von Bechstein III. p. 90. n. 4.
Procnias ventralis *Illig.* Berliner Catalog. Pradramus Systematis mammalium et avium p. 229.
„ „ *Neuwied* Beiträge III. 1. p. 385. n. 1.
„ hirundinacea *Swainson* Zoolog. Illustr. Vol. I. tab. 21.
Tersine caerulea *Vieillot* Gall. d'ois. pl. 119.
Ampelis nigragularis *Hahn* ausländische Vögel, Heft 7. Taf. 1.
*Temmink* pl. color. 5.
*Buffon* ois. IV. p. 446.

Weibchen. Körper grün, Kopf bräunlich überlaufen, Kehle graulich, mit dunkleren Querlinien. Flügelrand grünblau. Untertheile weissgelb, mit grünen Seitenwellen und schwärzlichen Längsflecken, Schwung- und Schwanzfedern schwarz, mit grünen, blauschillernden Säumen.

Junges Männchen. Kleid wie das Weibchen, zuweilen himmelblau gefleckt.

Vaterland: Brasilien. Er ist ein sehr weit verbreiteter Vogel, der in seiner ganzen Lebensart mit den Ampelisarten übereinkommt.

Erlanger Museum.

# Pipra *Linné.*

## Manakin.

Schnabel etwas zusammengedrückt, Oberkiefer gewölbt, Firste herabgebogen, hinter der Spitze etwas ausgeschnitten.

Nasenlöcher gross, oben zum Theil geschlossen, in einer Vertiefung am Schnabelgrunde.

Flügel kurz, rundlich, 3te Schwungfeder die längste.

Beine mittelmässig lang, schwach, die äusseren Zehen wenigstens bis zum zweiten Gelenk verwachsen. Nägel stark, gekrümmt und fein zugespitzt.

Schwanz mittelmässig oder lang, im letzteren Falle gewöhnlich mit längeren Mittelfedern.

Die Manakins sind kleine lebhafte Vögel, den Myiotheren ähnlich. Die Befiederung ist dicht, die Federn fein zerschlissen, am Schnabelgrunde stehen viele ziemlich lange Bartborsten. Die Augen sind nicht gross, mit fast nackten Augenkreisen. Die rundlichen Flügel reichen nicht weit über die Schwanzwurzel, der Schwanz selbst ist meist etwas kurz, aus 10 Federn bestehend.

Beide Geschlechter sind durch abweichende Färbung des Gefieders unterschieden. Die Männchen haben meist schwarz, mit rothen, himmelblauen oder gelben Abzeichen, während das Kleid der Weibchen gewöhnlich einfach grün oder graugrün ist. Auch die männlichen Jungen sind zuerst dem Weibchen ähnlich und bekommen erst später die herrliche Färbung.

Sie leben paarweise oder in kleinen Gesellschaften, fliegen nur kurze Strecken und suchen, von Zweig

zu Zweig hüpfend, auf Bäumen und Büschen ihre Nahrung, die vorzüglich aus Beeren besteht.

Das Nest ist einfach und enthält meist nur zwei Eyer.

## Nr. 1.

## Pipra manacus *Linné.*

### Bärtiger Manakin.

Oberkopf, Rücken, Flügel und Schwanz schwarz, Kopfseiten, Oberhals, Unterhals und Brust weiss, Hinterrücken und Unterleib grau; am Kinn ein langer, weisser Bart von vorwärts gerichteten Federn. Schnabel schwarz, Iris graubraun, Beine gelbroth. ♂

Länge 4 — 4¼ Zoll.

Pipra manacus *Linné* I. 2. p. 102. n. 12.
» » *Latham* Ind. orn. II. p. 555. Uebersicht von Bechstein IV. p. 819. n. 4.
» » *Neuwied* Beiträge III. 1. p. 432. n. 6.
» gutturosa *Desmarest* monograph. des Manakins.
» » Diction. des Scienc. nat. Tom. 28. p. 483.
*Buffon* pl. enlum. n. 302. f. 1, 303. f. 1.
*Edwards* pl. 260. f. 1.

Weibchen. Ebenfalls mit langem Federbart, dieser aber, wie der ganze Unterkörper, blass grün, Obertheile zeisiggrün, Schwungfedern dunkelgraubraun, grün gesäumt.

Die wie das Weibchen gefärbten jungen Vögel haben keinen vollkommenen Bart, ausserdem ist das junge Männchen auch etwas grau überlaufen.

Das Vaterland dieser Art ist Südamerika. Er ist häufig in Guiana und Brasilien, lebt gewöhnlich in grossen Gesellschften, die zusammen die Gesträuche durchziehen, da sie sich am liebsten in der Nähe des Bodens halten. Die Nah-

rung sind Beeren, vielleicht auch Insecten, da man sie häufig auf Ameisenhaufen sieht, von denen sie öfters emporhüpfen und dabei ihre eigenthümliche Stimme hören lassen. Diese gleicht dem Knacken einer Nuss, mit darauf folgenden knarrendem und tief brummendem Ton. Bei dem kurzen aber schnellen Flug ist ein eigenthümliches Schnurren hörbar, welches durch die Bewegung des Flügels im vordern Flügelgelenk erzeugt wird und selbst nach dem Tode noch durch die Bewegung der Flügel hervorgebracht werden kann.

Nach einem Exemplar meiner Sammlung.

## Pipra filicauda *Spix.*

### Manakin mit fadenförm. Schwanzfederschäften.

Oberkopf und Nacken scharlachroth, die Federn mit gelber Wurzel; Stirn, Augengegend, Wangen und alle Untertheile citrongelb, Rücken, Flügel und Schwanz schwarz. Flügelbeuge gelb, innere Flügeldeckfedern weisslich. Die Schäfte der Schwanzfedern sind fadenförmig verlängert, die Verlängerungen an den beiden Mittelfedern viel kürzer. Schnabel schwärzlich, Beine roth. ♂

Länge ohne Schwanzfäden 5 Zoll.

Pipra filicauda *Spix* Aves Brasil. II. p. 6. n. 4. Tab. VIII. f. 1. 2.

Weibchen (Nr. 3) in der Bildung wie das Männchen, die Schwanzfäden kürzer; oben grün, unten schmutziggelb, Schwanz und grössere Schwungfedern braun, letztere grün gerandet.

Junges Männchen. Oben grün, Stirn und Untertheile citrongelb, Kopf und Nacken röthlich überlaufen.

Brasilien. Münchner Museum.

## Nr. 3.

# Pipra longicauda *Vieillot.*

## Langschwänziger Manakin.

Kopf, Flügel, Steiss und Schwanz schwarz, Oberkopf glänzend scharlachroth, alles Uebrige, so wie die zwei mittlern längeren Schwanzfedern himmelblau. Schnabel röthlichbraun, Iris dunkelbraun, Beine bräunlich fleischfarben. ♂

Länge 6 — 6 1/4 Zoll.

Pipra longicauda *Vieillot* Nov. Dict. d. Scienc. natur. Vol. IV. Suppl. p. 60.
„ „ *Neuwied* Beiträge III. 1. p. 413. n. 1.
„ caudata *Spix* Av. Bras. II. p. 5. Tab. VI. fig. 1. ♂. 2 ♂ jud. *Shaw* Miscellan. Zool. p. 153.

Weibchen oben zeisiggrün, Untertheile schmutzig blassgrün, Kopfseiten graubraun überlaufen, grosse Deck-, Schwung- und Schwanzfedern braun, grün gerandet, die beiden mittlern Schwanzfedern ganz grün.

Junges Männchen wie das Weibchen, aber mit rothem Scheitel.

Vaterland: Südamerika, vorzüglich Paraguay und Brasilien. Diese Art lebt in kleinen Gesellschaften beisammen und bloss in grossen dunkeln Waldungen, wo sie die Büsche durcheilen und dabei oft den kurzen lauten Lockton ausstossen. Sie nisten auf niedere Bäume oder Büsche und machen im Februar ein ziemlich kleines, schlecht gebautes, flaches Nest, welches gewöhnlich zwei grosse, hellgraugelbliche, mit verloschenen blassen Flecken und bräunlichgrauen Fleckenkranz versehene Eyer enthält.

Erlanger Museum.

*Coracina scutata Temmink.*

*No. 1.*

Universitäts- u. Landesbib... Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0014

*Cephalopterus ornatus Geoffroi.*
*No. 1.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0015

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0016

*Procnias ventralis. Illiger. Mas.*
*No. 1.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0017

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0018

magn. nat.

*Procnias ventralis. Illiger. Foem.*

*No. 2.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0019

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0020

magn. nat.

Pipra manacus Linné. Mas.

No. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0021

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0022

*Pipra filicauda Spix. Mas.*

*No. 2.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0023

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0024

magn. nat.

Pipra filicauda Spix. Faem.
No. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0025

Universitäts- u. Landesbibl. Halle/S.

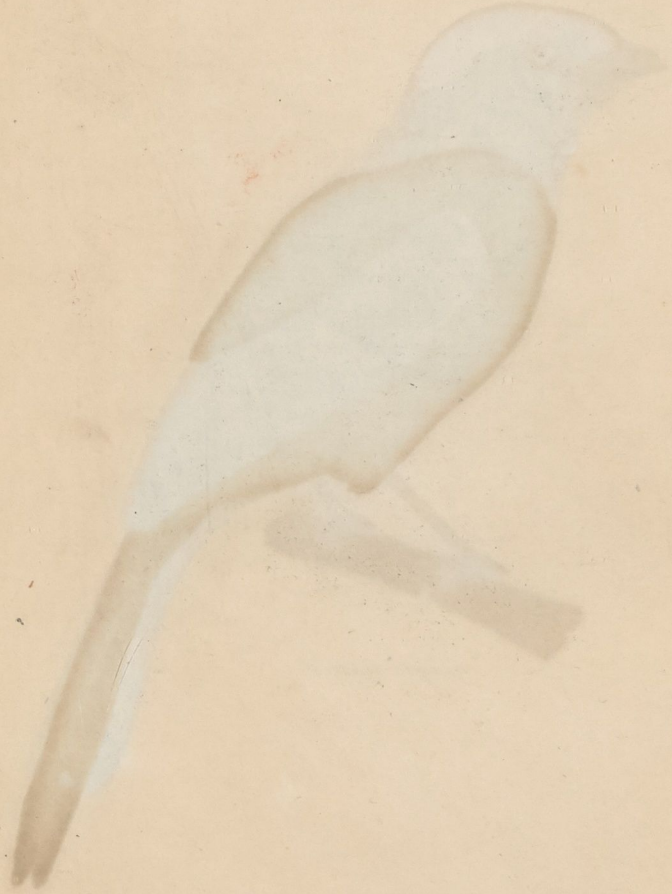
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0026

magn. natur.

Pipra longicauda Vieillot. Mas.

No. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0027



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0028

# INHALT DES DREIZEHNTEN HEFTES.


1. Coracina scutata. *Temmink.*
2. Cephalopterus ornatus. *Geoffroi.*
3. u. 4. Procnias ventralis. *Illiger.* ♀♂
5. Pipra manacus. *Linné.*
6. u. 7. Pipra filicauda. *Spix.* ♂♀
8. Pipra longicauda. *Vieillot.* ♂


Von diesem Werke erscheint die Fortsetzung möglichst schnell.


Nürnberg, im October 1837.

C. H. Zeh'sche Buchhandlung.

# Coracina *Vieillot.*

## Kropfvogel.

el stark, dick, kürzer als der Kopf, schwach
der Spitze etwas hackig und hinter der-
zahnförmigem Ausschnitt.
öcher eyförmig, offen, in einer Vertiefung
elgrunde.
kurz, glatt und spitzig.
spitzig, die 4te und 5te Schwungfeder am

tark, geschildet, die beiden äussern Zehen
zel verwachsen. Nägel stark und gekrümmt.
z rundlich, aus acht Federn bestehend.
pf ist ziemlich gross, mit grossen, lebhaf-
und sehr langen, auswärtsgebogenen Bart-
rper ziemlich schlank, mit rundlichen Fe-
t, welche am Oberrücken schuppenförmig
am Unterleibe fein zerschlissen sind. Die
gel erreichen etwa die Mitte des Schwanzes.

---

### Nr. 1.

## racina scutata *Temmink.*

### Rothhalsiger Kropfvogel.

ze Körper schwarz, auf dem Rücken bläu-
ernd; Kehle und Oberbrust lebhaft schar-
nzelne Federn des Unterleibes braunroth.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61256/fragment/page=0031